



„Großes Kino entsteht dort, wo Menschen den Mut haben, unnötige Geräusche ernst zu nehmen.“

Glaub, das hat noch nie jemand gesagt.

Teilnahmebedingungen

Präambel

Das Furz-Film-Festival versteht sich als internationale Plattform für filmische und grafische Werke, die sich mit den Themen Flatulenz, Luft, Druck, Verdauung sowie deren kultureller, dramaturgischer und ästhetischer Bedeutung auseinandersetzen.

Ziel des Festivals ist es, kreativen Filmschaffenden eine Bühne zu bieten, auf der Humor, Filmkunst und kontrollierter Kontrollverlust in einem respektvollen Rahmen zusammenfinden.

Das Festival ist überzeugt, dass große Geschichten manchmal dort beginnen, wo andere den Raum verlassen.

1. Zweck des Festivals

Das Festival dient der Förderung kreativer Kurzfilme und Filmplakate mit Bezug zum Festivalthema.

Im Mittelpunkt stehen Originalität, filmisches Erzählen und die ernsthafte Beschäftigung mit einem Gegenstand, der in der Geschichte des Kinos bislang deutlich unterrepräsentiert ist.

Dabei versteht sich das Festival ausdrücklich als Ort zwischen anspruchsvoller Filmkunst und vollkommen unnötiger Eskalation.

2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind insbesondere

- Einzelpersonen,
- Filmteams,
- Studierende,
- ambitionierte Hobbyfilmerinnen und Hobbyfilmer,
- professionelle Filmschaffende,
- sowie Menschen, die während eines Bohnenessens bereits einmal den Satz „Das ist Kino.“ ausgesprochen haben.

Die Teilnehmenden müssen zum Zeitpunkt der Einreichung mindestens 16 Jahre alt sein.

Mit der Einreichung bestätigen sie, Urheber oder entsprechend berechtigt zu sein.

3. Anforderungen an die Filme und Plakate



3.1 Respektvoller Umgang und unzulässige Inhalte

Das Festival versteht sich als offene, vielfältige und respektvolle Plattform.

Beiträge, die Menschen oder Gruppen aufgrund ihrer Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Sprache, Religion, Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierung, Behinderung oder anderer persönlicher Merkmale herabwürdigen oder diskriminieren, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Nicht zugelassen sind insbesondere Inhalte, die

- rassistisch,
- antisemitisch,
- menschenverachtend,
- volksverhetzend,
- beleidigend,
- verleumderisch
- oder in vergleichbarer Weise diffamierend sind.

Satire, Ironie und Parodie bleiben selbstverständlich zulässig, sofern sie erkennbar nicht der Herabwürdigung realer Personen oder Personengruppen dienen.

Die Festivalleitung behält sich vor, Beiträge auszuschließen, die dem Geist eines respektvollen Festivals widersprechen.

Denn auch im absurden Kino gilt: **Nicht jede Grenzüberschreitung ist Kunst. Manche sind einfach nur peinlich.**

3.2 Thematische Voraussetzungen für Furz-Filme

Das Festival sucht Filme, die sich auf kreative, humorvolle oder künstlerische Weise mit dem Thema Flatulenz auseinandersetzen. Dabei steht ausdrücklich nicht die Anzahl der Fürze im Vordergrund, sondern ihre erzählerische Bedeutung.

Der eingereichte Film muss mindestens eines der folgenden Elemente enthalten:

- eine hörbare oder sichtbare Flatulenz,
- eine glaubhaft angedeutete Flatulenz,
- eine dramaturgisch relevante Drucksituation,
- eine Atmosphäre, in der jederzeit etwas passieren könnte,
- oder eine metaphorische Auseinandersetzung mit Luft, Druck, Scham, Erleichterung oder anderen gasförmigen Existenzfragen.

Ein Furz darf dabei laut oder leise, tragisch oder komisch, romantisch oder philosophisch sein. Entscheidend ist, dass er einen nachvollziehbaren Beitrag zum filmischen Gesamtwerk leistet.

Reine Aneinanderreihungen von Furzgeräuschen ohne erkennbare Idee oder erzählerischen Zusammenhang können von der Festivalleitung als „**akustische Sachbeschädigung**“ eingestuft und von der Wertung ausgeschlossen werden.

3.3 Voraussetzungen an Furz-Fim-Plakate

Filmplakate dürfen entweder tatsächlich existierende Filme oder frei erfundenen Furz-Filme bewerben.



Zugelassen sind sämtliche Gestaltungsrichtungen – vom überproduzierten Hollywood-Blockbuster über minimalistisches Arthouse bis hin zur charmant überforderten Videothekenästhetik der 1990er Jahre.

Das Plakat sollte mindestens enthalten:

- einen Filmtitel,
- eine erkennbare gestalterische Idee,
- einen Bezug zum Festivalthema.

Ob dieser Bezug bereits auf den ersten Blick oder erst nach längerem Betrachten und einem tiefen Atemzug erkennbar wird, bleibt den Gestaltenden überlassen.

3.4 Filmlänge

Für die Länge der eingereichten Filme gibt es keine verbindlichen Vorgaben.

Als Orientierung empfiehlt das Festival eine Laufzeit zwischen **10 und 20 Minuten**.

Wichtiger als die Dauer ist eine erkennbare Idee oder Geschichte.

Sollte jemand dennoch ein dreistündiges Furz-Epos erschaffen, wird die Festivalleitung zunächst tief durchatmen und den Beitrag anschließend selbstverständlich ebenfalls berücksichtigen.

3.5 Erlaubte Genres

Zugelassen ist alles, was sich filmisch sinnvoll oder vollkommen absurd umsetzen lässt.

Dazu gehören unter anderem:

- Komödie
- Drama
- Horror
- Thriller
- Dokumentation
- Mockumentary
- Animation
- Musical
- Experimentalfilm
- Philosophischer Darm-Noir
- Postgastronomischer Surrealismus
- Science-Furztion
- Coming-of-Gas
- Road-Movie
- Mystery
- sowie sämtliche weiteren Genres, die die Filmgeschichte bislang übersehen hat.



4. Technische Anforderungen

4.1 Technische Anforderungen an Filme

Einreichungen werden akzeptiert in folgenden Formaten:

- MP4
- MOV
- AVI

Die Tonspur sollte klar verständlich sein. Dies gilt insbesondere für:

- Dialoge,
- atmosphärische Hintergrundgeräusche,
- sowie dramaturgisch relevante Flatulenzen.

Übersteuerte Bassfrequenzen sind zulässig, sofern sie künstlerisch begründet sind und nicht ausschließlich dem Erschrecken der Jury dienen.

4.2 Technische Anforderungen an Plakate

Einreichungen werden akzeptiert als:

- PDF
- JPEG
- PNG

Empfohlene Mindestauflösung:

- DIN A3 bei 300 dpi
- alternativ mindestens 3508 × 4961 Pixel

Bitte keine Fotos von ausgedruckten Plakaten, die mit schiefer Handykamera aufgenommen wurden. Wir glauben an eure Kunst – aber nicht an eure Küchentischbeleuchtung.

5. Einreichungsfrist

Die Beiträge sind bis einschließlich **30. Juni 2027** in Form eines Download-Links an kontakt@furzfilm.com einzureichen.

Mehrfacheinreichungen sind ausdrücklich zulässig.

Die Festivalleitung behält sich vor, offensichtlich versehentlich eingereichte Urlaubsfilme auszusortieren, sofern darin keine dramaturgisch relevante Flatulenz festgestellt werden kann.

6. Auswahlverfahren

Alle Einreichungen werden gesichtet.

Die Auswahl für das Festivalprogramm erfolgt durch das Auswahlkomitee.

Ein Anspruch auf Vorführung besteht nicht.

Selbstverständlich wird jeder Beitrag mit der Ernsthaftigkeit behandelt, die ein Furz-Film verdient.



7. Sicherheitsbestimmungen

Da das Festival der Kunst dient und möglichst nicht den Feuerwehrberichten des Folgetages, gelten folgende Sicherheitsbestimmungen:

- Offene Flammen sind während sämtlicher Vorführungen und Live-Performances untersagt.
- Nebelmaschinen dürfen nicht mit Method Acting verwechselt werden.
- Fermentationsbasierte Installationen benötigen eine vorherige Genehmigung der Festivalleitung.
- Der Einsatz pyrotechnischer Effekte ist nur zulässig, wenn diese nicht aus dem Darsteller selbst stammen.

Die Festivalleitung übernimmt keine Haftung für beschädigte Kleidung, verletzten Stolz, spontane Lachanfälle oder soziale Entfremdung nach der Vorführung.

8. Jurybewertung

Die Jury bewertet die Beiträge insbesondere nach folgenden Kriterien:

- Originalität der Idee
- filmische bzw. gestalterische Umsetzung
- dramaturgische Einbindung des Festivalthemas
- potenzielle Geruchsbelästigung
- Mut zur Absurdität

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig, sorgfältig abgewogen und möglicherweise trotzdem vollkommen irrational.

9. Preise

Unter anderem werden folgende Auszeichnungen vergeben:

- **Die Goldene Backe** – Bester Film
- **Der Grüne Windstoß** – Bestes Filmplakat
- **Publikumspreis „Silent but Deadly“**

Sachpreise können Bohnenkonserven enthalten. Müssen sie aber nicht.

10. Rechte

Mit der Einreichung erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass ihre Beiträge im Rahmen des Festivals verwendet werden dürfen. Dies umfasst insbesondere:

- Vorführungen während des Festivals,
- Ausschnitte in Trailern,
- Veröffentlichungen auf den Social-Media-Kanälen des Festivals,
- sowie die Berichterstattung über das Festival.

Die Urheberrechte verbleiben selbstverständlich vollständig bei den Filmschaffenden.



Sollte ein eingereichter Film wider Erwarten in die Filmgeschichte eingehen, freut sich das Festival darauf, später behaupten zu können, von Anfang an daran geglaubt zu haben.

11. Schlussbestimmungen

Die Festivalleitung behält sich vor, diese Teilnahmebedingungen anzupassen, sofern

- rechtliche oder organisatorische Gründe dies erforderlich machen,
- unvorhersehbare Ereignisse eintreten,
- oder das Feuilleton plötzlich echtes Interesse entwickelt.

Mit der Teilnahme erkennen die Filmschaffenden an, dass große Filmkunst manchmal dort entsteht, wo andere den Raum verlassen.

Das Furz-Film-Festival versteht sich als Ort für Kreativität, Humor und die ernsthafte Auseinandersetzung mit einem Thema, das seit Jahrtausenden unterschätzt wird.

Großes Kino entsteht dort, wo Menschen den Mut haben, unnötige Geräusche ernst zu nehmen.

Viel Spaß!